



Tod und Auferstehung feiern in schwierigen Zeiten

Kar- und Ostertage zu Hause

Fahrradkreuzweg an Karfreitag
von St. Maria unter dem Kreuz nach St. Bruno



für Familien mit Kindern



1. Station: Allein unterwegs - St. Maria unter dem Kreuz

Bibeltext Mk 14,32-35

Jesus betet im Garten Getsemani

32 Jesus und seine Jünger kamen zu einem Garten, der Getsemani hieß. Dort sagte Jesus zu seinen Jüngern: »Bleibt hier sitzen, während ich bete.«
33 Er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich. Plötzlich überfielen ihn Angst und Schrecken, 34 und er sagte zu ihnen: »Ich bin ganz verzweifelt. Am liebsten wäre ich tot. Wartet hier und bleibt wach.«
35 Er selbst ging noch ein paar Schritte weiter. Dort warf er sich zu Boden und bat Gott, ihm diese schwere Stunde zu ersparen, wenn es möglich ist.
(Text aus der BasisBibel)

Impuls

- Wir stehen heute an der Kirche, um den Kreuzweg zu starten und wir tun dies allein, statt wie sonst in einer großen Gruppe. Kommt Euch das komisch vor? Vermisst Ihr etwas?
- Im Bibeltext hören wir, dass auch Jesus kein Superheld war, sondern dass er Angst hatte. Was macht uns in diesen Tagen Angst? Was gibt uns Halt?
- Jesus hat sich in seiner Angst an Gott gewandt und gebetet. Mit ihm wollen auch wir jetzt betend unterwegs sein.

Gebet

Guter Gott,
du bist auch in schweren Zeiten bei uns.
Wir beten für alle Menschen,
die von Ängsten und Sorgen geplagt werden.
Zeige ihnen und uns Deine Nähe.
Amen.

🚲 Wir überqueren die Ampel vor der Kirche und fahren in die Straße „Am Klosterhof“, durch die Unterführung und weiter geradeaus bis auf den Platz vor der „Klinke“.

2. Station: Das Kreuz tragen - Seniorenheim

Bibeltext Mk 15,20-22

Und die Soldaten führten Jesus aus der Stadt, um ihn zu kreuzigen.

21 Da kam ein Mann vorbei. Es war Simon von Zyrene.

Er kam gerade vom Feld zurück.

Den zwangen sie, für Jesus das Kreuz zu tragen.

22 Und sie brachten ihn zu der Stelle, die Golgota heißt, das bedeutet übersetzt »Schädelplatz«.

(Text aus der BasisBibel)

Impuls

- Wir stehen an einem Seniorenheim. Alte Menschen haben oft schwere Kreuze zu tragen: Krankheiten, Gebrechlichkeit, Einsamkeit.
- Im Moment haben es alte Menschen noch schwerer als sonst: sie sollen das Haus nicht verlassen, um sich nicht anzustecken, sollen keinen Besuch bekommen.
- Sie brauchen Menschen wie Simon von Zyrene, die ihnen helfen, ihr Kreuz zu tragen. Was können wir für sie tun? Ihnen beim Einkaufen helfen, sie anrufen, ihnen ein Bild malen und in den Briefkasten stecken. Welche Ideen habt Ihr noch?

Gebet

Guter Gott,

du trägst uns auf, unsere Nächsten zu lieben wie uns selbst.

Gib uns offen Augen und Ohren, damit wir erkennen,

wenn jemand unsere Hilfe braucht.

Amen.

🚲 Wir schieben unsere Fahrräder über die Straße und über den Bürgersteig bis zum Eingang des Friedhofs. Dort gehen wir hinein, schieben die Räder auch hier ;-) auf dem Hauptweg bis zu dem kleinen Platz mit dem Wegkreuz.

3. Station: Jesus stirbt am Kreuz - Friedhof

Bibeltext Lk 23,33-34.44-46

Dort kreuzigten sie Jesus und die beiden Verbrecher – den einen rechts, den anderen links von ihm. 34 Aber Jesus sagte: »Vater, vergib ihnen. Denn sie wissen nicht, was sie tun.« 44 Es war schon ungefähr die sechste Stunde, da breitete sich im ganzen Land Finsternis aus. Das dauerte bis zur neunten Stunde – 45 so lange hatte die Sonne aufgehört zu scheinen. Dann zerriss der Vorhang im Tempel mitten durch. 46 Und Jesus schrie laut: »Vater, in deine Hände gebe ich mein Leben.« Nach diesen Worten starb er.

(Text aus der BasisBibel)

Impuls

➤ Wir sind auf dem Friedhof. Hier denken wir an unsere Verstorbenen. An Menschen, die uns im Leben ein Vorbild waren, die unsere Freunde oder Verwandten waren, die wir geliebt haben und mit denen wir über den Tod hinaus verbunden sind.

Fürbittgebet

Gott, du bist ein Gott der Lebenden und der Toten. Wir bitten dich:

- Für alle, die Abschied nehmen müssen, weil ein Mensch gestorben ist. Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für alle, die in diesen Tagen um ihr Leben kämpfen. Wir...
- Für diejenigen, die zurückbleiben und traurig sind. Wir...
- Für alle, die Trauernde trösten und begleiten. Wir...
- Für alle, die die Toten nicht vergessen und sie besuchen. Wir...

🚲 Wir schieben unsere Räder geradeaus weiter bis zum Ausgang des Friedhofs am Röttchen. Wir überqueren vorsichtig die Straße und können dann geradeaus durch den Cloppenburger Weg weiterfahren. Wir fahren durch die Senke am Spielplatz hindurch bis an den Kittelbach, wo an der Brücke die nächste Station ist. Sollte hier zu viel los sein, fahren wir links am Kittelbach weiter bis zur nächsten Brücke.

4. Station: Der Hauptmann am Kreuz – Am Kittelbach

Bibeltext Mk 15,39

Ein römischer Hauptmann stand gegenüber vom Kreuz.
Er sah genau, wie Jesus starb.
Da sagte er: »Dieser Mensch war wirklich der Sohn Gottes.«
(Text aus der BasisBibel)

Impuls

- Wir stehen an einer Brücke. Die Brücke verbindet das eine Ufer des Baches mit dem anderen. Eine Brücke kann auch ein Bild sein für unsere Beziehungen zu anderen Menschen und zu Gott.
- In Jesus Christus hat Gott eine Brücke zu uns Menschen gebaut. Der römische Hauptmann hat das erkannt. Es ist eine Brücke, über die auch wir gehen und zu Gott kommen können. Vielleicht können wir in den nächsten Tagen ganz bewusst in der Bibel einige Geschichten von Jesus lesen?

Gebet

Herr Jesus Christus, du bist unsere Brücke zum Vater. Herr erbarme dich.

Herr Jesus Christus, wir bringen zu dir auch die eingestürzten Brücken unseres Lebens. Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, Du zeigst uns den Weg zum Leben. Herr, erbarme dich.

🚲 Wir fahren am Kittelbach entlang weiter Richtung Süden bis zum Wilseder Weg, in den wir nach rechts abbiegen. Nur wenige Meter hinter der Brücke geht es nach links in den Fußgängerweg (zwischen den Hausnummern 65a und 67). Wir biegen sofort wieder rechts ab und fahren nun parallel zum Wilseder Weg bis zum Spielplatz. Unterwegs können wir vielleicht ein Blümchen am Wegesrand pflücken, das wir dann mit ans Grab nehmen können.

5. Station: Grablegung – Am Spielplatz

Bibeltext Mk 15,46

Josef von Arimathäa kaufte ein Leinentuch, nahm Jesus vom Kreuz ab und wickelte ihn in das Leinentuch. Dann legte er ihn in eine Grabkammer, die in den Felsen gehauen war. Schließlich rollte er einen Stein vor den Eingang zur Grabkammer.

(Text aus der BasisBibel)

Impuls

- Das Grab Jesu wurde mit einem großen Stein verschlossen. Der Stein ist sozusagen wie eine verschlossene Tür.
- Wir stehen in diesen Tagen auch vor vielen verschlossenen Türen. Die Schul- und Kindergartentüren sind zu, viele Geschäfte sind zu, sogar die Türen zu den Wohnungen unserer Freunde und Familien bleiben zu. Hier sehen wir, dass der Spielplatz abgesperrt ist. Wir sind in diesen Tagen ausgesperrt von dem Leben, das wir kennen und mögen.
- Wenn plötzlich vieles nicht mehr geht, dann kann einem klarwerden, was einem wirklich wichtig ist im Leben. Was ist Euch wichtig?

Gebet (Ps 23 – aus: Gib mir wurzeln, lass mich wachsen. Psalmen für Kinder)

Der Herr ist mein Hirte.

Er sorgt für mich.

Er kennt die grünen Wiesen, wo ich satt werden kann.

Er kennt den frischen Bach, wo ich ausruhen und trinken kann.

Er lässt es mir gut gehen. Er begleitet mich auf meinem Weg zum Ziel.

Auf ihn kann ich mich verlassen.

Auch im Dunkeln brauche ich keine Angst zu haben. Du bleibst bei mir.

Der Hirtenstab in deiner Hand macht mir Mut, wenn ich mich bedroht fühle.

Du beschenkst mich jeden Tag neu.

Herr, lass mich in deiner Nähe bleiben, solange ich lebe.

☞ Wir fahren auf dem kleinen Weg weiter bis zur Kalkumer Straße. Dort biegen wir rechts ab und fahren bis zur Brunokirche. Dort stellen wir die Fahrräder ab und betreten die Kirche.

6. Station: Am Grab – St. Bruno

Hier seid Ihr nun eingeladen, zum Grab nach vorne zu gehen und dort einen Moment still zu werden. Wenn in der Kirche noch andere Menschen sind, haltet bitte ausreichenden Abstand.

Ihr könnt die Blumen ablegen, die Ihr vielleicht dabei habt.

Am Grab könnt Ihr auch das Kreuz berühren.

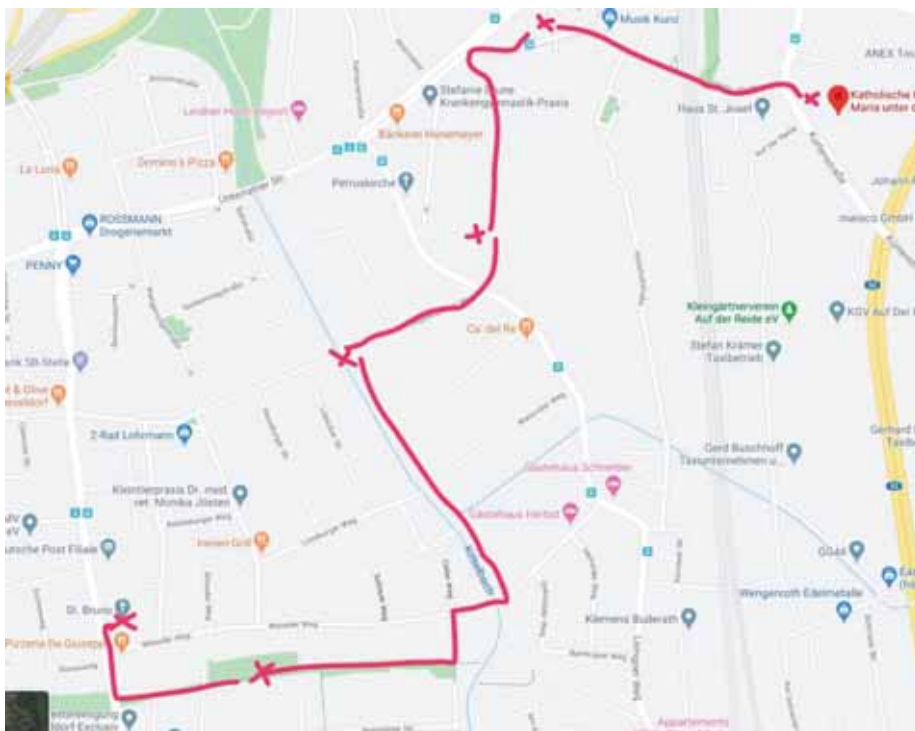
Ihr seid eingeladen, das Vaterunser zu beten:

Gebet

Vaterunser im Himmel
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

➤ Bevor Ihr hinausgeht, dürft Ihr Euch gerne eine Osterkerze für die Osterfeier zuhause mitnehmen.

🚲 Gute Heimfahrt!



Wir wünschen frohe und gesegnete Kar- und Ostertage!

Gerade auch in diesen schwierigen Zeiten stehen wir gerne zum Gespräch zur Verfügung. Oft ist zu den gewohnten Gottesdienstzeiten eine Seelsorgerin/ein Seelsorger in den Kirchen ansprechbar. Ansonsten rufen Sie uns gerne an:

Pfr. Dr. Markus Wasserfuhr
T 47805-11

Diakon Johannes Burgmer
T 47805-20

Pfr. Wolfram Knitter T 47805-66

Diakon Helmut Kläßen
T 0172 2900225

Kaplan Jochen Schumacher
T 47805-81

Kaplan Dr. Christian Jasper
T 4680 1537

Pastoralreferentin
Nele van Meeteren T 47805-77